

ja oftmals tödtlich und jedenfalls ein auffallender Uebelstand der Weiden und Wiesen sind; solche Weideländer, wenn keine radikale Verbesserung Statt findet, bestimmt man höchstens nur für die Schafe, und zwar für die Schlacht- oder Masthammel, weil sie solche mit wenigerer Auswahl, als das übrige Nutzvieh, rein abweiden.

In mehreren Provinzen Englands, wo die Viehzucht im Großen und mit Vortheil betrieben wird, scheint man übrigens auch häufig die Regel zu befolgen: Rindvieh und Schafe unter einander auf einer Weide zu unterhalten*), und das Verhältniß beider Thierarten nach Beschaffenheit des Bodens, der Güte und Menge des Futters zu bestimmen. Wenn anzunehmen ist, daß z. B. von einem bestimmten Weideraum 3 Magdeburger Morgen zu 180 □ Ruthen auf 1 Kuh, ingleichen $3\frac{1}{2}$ Morgen auf 1 Zug- oder Arbeitochsen; $4\frac{1}{2}$ Morgen auf 1 Zug- oder Ackerpferd; $\frac{3}{10}$ Morgen auf 1 Schaf und $\frac{1}{10}$ auf 1 Gans zur Unterhaltung derselben den Sommer über erforderlich sind; so ist gleichwohl eine genauere Bestimmung dieser Fütterung nach der Größe und den Leistungen jener Thiere in der Arbeit, Milch, Wolle u. s. w. noch besonders auszumitteln und darnach zu ermessen.

Nach obigen Grundsätzen würde z. B. eine aus etwa 60 Acker bestehende Gemeinweide ohngefähr folgendermaßen: als 10 Acker für das Rindvieh, 4 Acker für die Pferde**),

*) Lincolnshire Report. pag. 174.

**) Da hier bloß von den Rindern und Schafen als Weidevieh die Rede ist, gleichwohl aber jeder unserer Thierarten in der Haus- und Landwirthschaft ihre besondere Nahrung zukommt, die sie sich vorzugsweise wählt, so führe ich bei den Pferden, Schweinen und Gänsen nur diejenigen Gräser und Gewächse beiläufig an, auf welche bei einer ihnen besonders bestimmten Weide, von welcher Art sie auch ist, hauptsächlich Rücksicht genommen werden kann, als

a) für die Pferde: der kleine Sumpfbaldrian, Knotiges Lieschgras, Ackerstrauchgras, haarförmiges Strauchgras, Glanz- oder Rasenschmiele, bogentartige Schmiele, Wiesenrispengras, Wasserispengras, jähriges Rispengras, gemeines Knaulgras, Mannaschwingel, WiesenSchwingel, Wiesenhafer, weiche Tresse, englisch Raygras, Quecke, Sumpflabkraut, schwimmender Stachelnuß — die Blätter desselben — Löwenfuß, Wegerich, Kälberkropf, Pimpinelle, Futterwicke, rother Klee, Sternklee, gelber Sichelklee, wolliges Honiggras, stachelichter Ginster, Hundsbilbe, Weisfuß, Fiorin, Sandrohr — jung — Ruchgras, wahres, u. a. Kurze Anleitung zur Ver-